**Zeitschrift:** Schweizerische Militärzeitschrift

**Band:** 19 (1853)

**Heft:** 21-22

Inhaltsverzeichnis

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sichtigkeit des Gouvernements eben so groß gewesen, wie bei den Wasserbauten. Die faiserlichen Ingenieure haben fich, wo sie Battericen von 250 bis 300 Feuerschlünden in drei Stagen errichten wollten, nicht gescheut, als Baumaterial fleine schlechte Bruchsteine von grobem Kalkstein anzuwenden. Dieser weiche, sehr leicht zu bearbeitende Ralfstein bricht in verschiedenen Begenden des füdlichen Auflands, und bildet das bequemfte, aber auch das schlechteste Baumaterial. Seine geringe Dauerbarkeit hat fich bei den Bauten Odessas hinlänglich gezeigt. Wer Rohl's Reisen im füdlichen Rußland gelefen hat, wird fich des Aergers erinnern, mit dem fich der geistreiche Tourist nochmals über die Anwendung dieses erbärmlichen Steines äußert; er widersteht den atmosphärischen Ginwirknngen fo wenig, daß neue Gebäude schon nach wenigen Sabren den Anblick von Ruinen gewähren. Die Arbeiten find ferner mit so wenig Sorgfalt ausgeführt, die Dimensionen der Gewölbe und Mauern find fo beschränft, daß, wie man sich beim ersten Anblick überzeugt, alle diese Batterieen unfehlbar zusammenstürzen muffen, sobald ihre zahlreiche Artillerie zu spielen anfängt. Die Versuche, welche im Fort Conftantin angestellt murden, baben die Richtigkeit unferer Bemerfung bereits bestätigt. Nach einigen Ranonenschuffen flafften die Maueru in weiten Riffen außeinander.

So eben erfchien und ift in allen Buchhandlungen borrathig:

Allgemeine politische

## Geographie und Statistik.

Mit besonderer Rücksicht für Militärs.

1ste und 2te Lieferung à 10 Mgr. Mit Abbildungen und Uebersichts = Skeletten.

Heipzig.

In halt: Zur Drientirung über die Berhältnisse ber Parteien in dem bevorstes henden russischerkürklichen Kriege. — Bericht über die Uedungen der Züricher'schen Instanterie im Jahr 1853. (Vorgelesen in der Offiziersgesellschaft in Zürich den 15. Okt. 1853.) — Ueber Truppenzusammenzüge. — Der Seehasen Sebastopol.